

PROJEKTBERICHT: IMKERN FÜR DIE ZUKUNFT

Nachhaltige Imkerei und Jugendförderung in Ghana

30

GEFÖRDERTE
JUGENDLICHE

3 Monate

PROJEKTDAUER

2 Regionen

FRANKADUA & NKWANTA

10.500 €

GESAMTFÖRDERSUMME

1. PROJEKT-ÜBERBLICK & ECKDATEN

Projekttitel:	Imkern für die Zukunft (Nachhaltige Jugendförderung)
Projektpartner / Organisationen:	Amediewu Honey Foundation & Extramile NGO in Kooperation mit contribYOUte gGmbH
Projektstandort:	Frankadua & Nkwanta (Oti Region / Eastern Region, Ghana)
Zielgruppe:	30 junge Erwachsene in ländlichen Regionen Ghanas
Projektdauer:	3 Monate
Gesamtfördersumme / Budget:	10.500,00 EUR

2. AUSGANGSLAGE & HERAUSFORDERUNG

„Die Imkerei nutzt die hohe Biodiversität Ghanas, um jungen Menschen eine nachhaltige Einkommensperspektive vor Ort zu bieten und der Landflucht effektiv entgegenzuwirken.“

Die Situation vor Projektbeginn:

- **Hohe Jugendarbeitslosigkeit:** Obwohl Ghana zu den wirtschaftlich und politisch stabileren Ländern Westafrikas gehört, kämpft das Land mit einer sehr hohen Jugendarbeitslosigkeit in ländlichen Regionen.
- **Perspektivlosigkeit & Landflucht:** Der Mangel an wirtschaftlichen Perspektiven führt zu einer verstärkten Landflucht. Junge Menschen ziehen in die Großstädte, wo sie oft mit Gentrifizierung, extrem hohen Lebenshaltungskosten und prekären Wohnverhältnissen konfrontiert werden.
- **Ungenutztes Naturpotenzial:** Die Oti- und Eastern-Region bieten mit ihrer hohen Biodiversität an Bäumen und Blütenpflanzen ideale natürliche Voraussetzungen für die Bienenzucht und Honigproduktion.

3. PROJEKTANSATZ & HINTERGRUND

Die Initiative baut auf einem erfolgreichen Modell auf, das in Nkwanta von der NGO Extramile (gegründet von dem australischen Imker Stephen) und dem traditionellen lokalen Oberhaupt Nana David etabliert wurde:

- **Lokal verankertes Wissen:** Nana David betreibt in Nkwanta ein Ausbildungszentrum, eine Honigverarbeitungsstätte sowie eine eigene Schreinerei und Schneiderei. Dort werden Bienenstöcke sowie Schutzkleidung direkt vor Ort hergestellt.
- **Angepasste Methoden:** Die Honiggewinnung erfolgt je nach finanziellen und technischen Mitteln – von einfachen, manuellen Siebmethoden bis hin zum Einsatz moderner Honigschleudern.

- **Erfolgreiches Kooperativen-Modell:** Über die Jahre entstand eine Kooperative mit rund 3.000 Bienenstöcken, die zahlreichen Familien ein stabiles Einkommen sichert.

4. ZIELSETZUNG & UMSETZUNG

Ziel des gemeinsamen Projekts war es, dieses erprobte Modell auf weitere ländliche Gemeinschaften zu übertragen:

- **Praxisnahe Schulung:** In der besonders betroffenen Region Frankadua wurde ein intensives, dreimonatiges Imkertraining durchgeführt.
- **Teilnehmende:** 30 junge Erwachsene wurden erfolgreich in Theorie und Praxis der Imkerei geschult.
- **Expertise-Transfer:** Unter Einbindung von lokalem Know-how lernten die Teilnehmenden den fachgerechten Umgang mit Bienen, die Pflege der Stöcke und die Verarbeitung von Honig und Wachs.

5. FAZIT & WIRKUNG (IMPACT)

- **Existenzsicherung:** 30 Jugendliche erhielten das Werkzeug und Wissen, um eigenständig Imkerei zu betreiben und ein langfristiges Einkommen zu erwirtschaften.
- **Eindämmung der Landflucht:** Das erlernte Handwerk bietet jungen Menschen Anreize und finanzielle Sicherheit, um in ihren Heimatgemeinden zu verbleiben.
- **Stärkung der regionalen Wirtschaft:** Durch den Aufbau neuer Kleinstbetriebe wird die lokale Wertschöpfungskette in der Imkerei nachhaltig gestärkt.